

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/Z006(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 12.06.2008	Altes Rathaus Beimzimmer	17:00Uhr	19:15 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürger-Angelegenheiten und begrüßt die Stadträte und die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Veil bittet darum, im TOP 4 – Verschiedenes – nochmals kurz etwas zur Geschäftsordnung anzusprechen.

Die Tagesordnung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Kriminalitätsschwerpunkte im öffentlichen Raum
Vorlage: A0018/08

Herr Platz führt kurz in die Problematik ein. Er verweist auf die April-Ausgabe der Statistischen Monatsberichte.

Herr Fritzlär, Leiter des Polizeireviers Magdeburg, stellt die Straftaten in Magdeburg seit 1996 dar. Die Anzahl der Straftaten ist immer noch zu hoch. Im Bundesvergleich steht Magdeburg an der 7. Stelle. Die häufigsten Straftaten sind Ladendiebstähle (3.133), Fahrraddiebstähle (3.595) und Sachbeschädigungen (5.640). Andere Großstädte haben diese Fallzahlen in diesen Delikten nicht. Die Straßenkriminalität nimmt ca. 1/3 aller Gesamtstraftaten ein. Er macht Ausführungen zu den 7 Videostandorten in Magdeburg.

Herr Herbst fragt nach, ob alle Kameras auf Dauer aufzeichnen und für welchen Zeitraum wird Der Datenbestand vorgehalten.

Herr Fritzlär informiert, dass 48 h aufgezeichnet wird. Hierbei handelt es sich um ein festes Bild. Erst bei Erkenntnissen wird gezoomt. Das Video wird dann für Beweis Zwecke gesichert. Ansonsten wird es nach 48 h gelöscht. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Körperverletzung, Raubdelikte, Ladendiebstahl und Fahrraddiebstahl. Pro Jahr handelt es sich um ca. 10 Treffer.

Herr Veil fragt nach, ob diese Delikte bereits Gegenstand von Strafverfahren sind.

Herr Fritzlär verneint dies. Er informiert, dass es eine hohe Trefferquote bei der Videoüberwachung in Straßenbahnen gibt. Im Ergebnis sind hier weniger Schäden für die MVB zu verzeichnen.

Herr Herbst ist der Auffassung, dass die Statistik für die Bevölkerung anders dargestellt werden sollte, vielleicht anhand einer Stadtkarte.

Herr Veil fragt nach, ob es bei der Videoüberwachung Vergleiche mit anderen Städten bzw. Bundesländern gibt.

Herr Fritzlär äußert, dass die Grundaussagen zur Videoüberwachung ziemlich gleichlautend sind.

Herr Platz meint, dass die Videoüberwachung keine Wunderwaffe ist. Er sieht den Antrag A0007/08 als abgearbeitet an.

Herr Fritzlär informiert, dass es bei Graffiti sehr hohe Fallzahlen gibt. Es gibt bislang keinen durchschlagenden Erfolg. Das Anzeigeverhalten hat sich in den letzten zwei Jahren sehr stark verändert.

Herr Platz bestätigt die Aussage von Herrn Fritzlär. Selbst die Stadt, insbesondere das Tiefbauamt, hat mehr Anzeigen gemacht. Er hält es für sinnvoll in einer Fortsetzungssitzung einen Staatsanwalt mit einzuladen. Vielleicht sollte ein Fall bei einem Zivilgericht durchgezogen werden.

Herr Fritzlär informiert, dass die Stadt Magdeburg im Bereich der Bekämpfung der Jugendkriminalität im Land

Sachsen-Anhalt führend ist (23,6 %). Der Bundesdurchschnitt liegt bei 28,8 %.

Herr v. Baur macht kurze Ausführungen zur Zusammensetzung und zu den Aufgaben des Kriminalpräventiven Beirat.

Herr Platz bezieht sich nochmals auf die Darstellung der Straftaten anhand einer Stadtkarte. Hier sollte vorsichtig mit umgegangen werden. Er bittet um einen gewissen Spielraum. Die Darstellung sollte mit der Auswertung der Kriminalstatistik 2008 erfolgen.

Herr Herbst sieht keine Probleme, die Daten öffentlich darzustellen.

Herr Platz schlägt vor, die heutige Veranstaltung einmal jährlich durchzuführen.

Abstimmungsergebnis zu A0018/08:

1 Ja-Stimme
4 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

4. Verschiedenes

Herr Veil spricht nochmals die Problematik „Einbringung von Erstanträgen“ im Stadtrat an. Er vertritt die Auffassung, dass diese Anträge erst in den Ausschüssen zu diskutieren sind.

Herr Lischka bittet die anwesenden Stadträte, diese Problematik in den Fraktionen zu diskutieren.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin

